



Junge Flüchtlinge brauchen bessere Chancen

Marianne Hochuli, Leiterin Grundlagen Caritas Schweiz

Ausgangslage: Mangelhafte Integrationsstrukturen

- **30 000 junge Flüchtlinge und Vorläufig Aufgenommene brauchen bessere Chancen**
- **Sie bringen unterschiedliche Erfahrungen und Voraussetzungen mit**
- **Ohne Grund- und Ausbildung in der Schweiz sind die Aussichten auf ein eigenständiges Leben verwehrt**
- **Jugendliche ab 16 Jahren erhalten nur noch lückenhafte Integrationsstrukturen, die kaum Bildungs- und Berufsabschluss ermöglichen**

Versäumnisse in der bisherigen Integrationspraxis

- **Dogma: Asylsuchende sollen nicht integriert werden: keine Teilnahme an Massnahmen, verpasst: jahrelange Verfahren**
- **Zu hohe Anforderungen an Bildungs- und Brückenangebote, junge Frauen vernachlässigt**
- **Die Integrationsförderung richtet sich nicht nach dem Bedarf aus, sondern nach den vorhandenen finanziellen Mitteln**

Das Richtige tun
Agir, tout simplement
Fare la cosa giusta

Bund und Kantone lancieren Integrationsagenda

- **Bund stockt finanzielle Mittel auf, Integration soll künftig als Prozess gestaltet werden und so bald wie möglich nach der Einreise beginnen**
- **Caritas begrüsst die neue Ausrichtung von Bund und Kantonen und den Einsatz von mehr finanziellen Mitteln sehr**

Das Richtige tun
Agir, tout simplement
Fare la cosa giusta

Caritas fordert für die Umsetzung der Integrationsagenda:

- **Bund und Kantone müssen gewährleisten, dass alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 30 Jahre das Schulniveau der obligatorischen Schule erreichen können**
- **Individuelle Situation berücksichtigen und genügend Begleitung und Unterstützung bieten**
- **Kantone dürfen höhere Bundesgelder nicht für eigene Sparübungen gebrauchen**
- **Status der Vorläufigen Aufnahme durch Schutzstatus ersetzen und Koordinationsstellen für Freiwilligeneinsätze finanzieren, um die soziale Integration zu fördern**

Das Richtige tun
Agir, tout simplement
Fare la cosa giusta